

Gemeindebrief

der Evangelischen
Petruskirchengemeinde
Gerlingen

Ausgabe 2

Juli 2009

FREUDE, die von innen kommt

Liebe Gemeinde,
als Vater einer kleinen Tochter und auch als Jugendreferent kann ich sagen: Wenn sich Kinder freuen, dann ist das etwas Wunder-schönes. Der Gesichtsausdruck und das Lachen der Kinder spiegelt ihre Freude nach außen wider. Man könnte fast behaupten, dass sich niemand so losgelöst freuen kann, wie es Kinder können.

„Freut euch in dem Herrn!“
Das ist der Monatsspruch für Juli 2009. Er steht im Brief des Paulus an die Philipper in Kleinasien, Philipper 3,1.

„Im Herrn“ hat die Gemeinde Jesu also Freude. Oft gibt es vieles was uns leichter fällt als uns zu freuen. Ich selbst kann mich gut ärgern, das fällt mir nicht schwer – und beim Sorgen bringe ich es oft auch auf einige Stunden am Tag. Das Thema Freude, ein Thema, nach dem wir lechzen?

Persönlich sind wir oft stark unter Druck. Und dann die Nachrichten über Kriege, und andere Katastrophen. Dann ist da noch die Krise unserer Wirtschaft und in ein paar Tagen oder Wochen beginnt die Urlaubszeit. Da will man doch eigentlich voll Freude sein.

Es ist manchmal schwer, Freude zu tanken und sie zu leben.



Gewinnerbild Fotowettbewerb ökumenische Nacht der Kirchen Jugendveranstaltung 2008 – Thema: Das ganze Leben

Bild: Laura Mattes

Sich im Herrn freuen, das bleibt dennoch für mich ein wesentlicher Inhalt des Christseins!

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie fragen sich vielleicht, wie das gehen soll, sich in dem Herrn freuen.

Es ist gar nicht so schwer.

Haben sie auch diesen wunderschönen Frühling erlebt? Plötzlich ist alles so wunderbar schön und schnell gewachsen, Sommertemperaturen im Mai, Freibadbesuche, Sonnenbaden, Gartenarbeit – für mich ist das ein Teilhaben an den Wundern Gottes. Ich freue mich an Gott so sehr, weil ich weiß, dass er sich für mich interessiert.

Ich möchte Ihnen ein paar Zeilen eines Liedes aus einem Jugendliederbuch zitieren:

„Du (Gott) bringst mich zum Lachen, machst, dass mein Herz singt. Du bringst mich zum Tanzen, meine Seele schwingt. Ich atme auf in Deiner Gegenwart, Herr, Du allein gibst mir Freude, die von innen kommt. Freude, die mir niemand nimmt. Herr, Du machst mein Leben hell, mit dem Licht Deiner Liebe.“

„Freut euch in dem Herrn“, vielleicht kann das sogar so etwas wie ein Slogan für Ihre Sommer- und Urlaubszeit oder Ihr Leben werden?

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, dass Sie sich an Gott freuen können.

Eine erholsame und freudige Sommer- und Urlaubszeit wünscht Ihnen / Euch

Jörg Werd Jugendreferent

Aus der Gemeinde

Der Kirchenchor in Vesoul

Weil das geplante Halbwegstreffen unserer Petruskirchengemeinde mit der Vesouler Gemeinde im Elsaß aus Termingründen ausfallen musste, war der Besuch des Kirchenchors in Vesoul vom 1.-3. Mai die einzige wichtige Begegnung auf Gemeindeebene in diesem Jahr.

Auf der Hinreise wurden 2 bedeutende Bauwerke besichtigt, die Stiftskirche in Thann und die Kapelle von Ronchamp.

Am Samstagabend gab es ein gemeinsames Konzert mit dem Choeur „La Cantarelle“ in der vollen Evangelischen Kirche. Unsere Kantorin Beate Zimmermann begann den Vortragsreigen mit dem Prelude G-Dur von Johann Sebastian Bach, dem unser Chor 6 anspruchsvolle geistliche Chorsätze aus verschiedenen Epochen folgen ließ.

Im Mittelteil des Konzerts spielten Vesouler Künstlerinnen 4 Stücke für Orgel und Brat-



Der Kirchenchor singt vor der Kapelle von Ron-Champ

sche, ehe die Dirigentin Isabelle Normand mit ihrem Chor „La Cantarelle“ „Amazing Grace“ vortragen ließ. Nach einem Reigen russischer und baskischer Lieder, von Frauen- und Männerchor getrennt vorgetragen, sowie einigen Gospels, sangen alle Vesouler und Gerlinger Chormitglieder gemeinsam den Schlusschor der Bach-Kantate 147 „Jesus bleibet meine Freude“.



Beim Gottesdienst

Weitere erwähnenswerte Programmpunkte waren der Empfang im Rathaus, eine Führung durch das alte Vesoul und der Besuch von 2 historischen Kleinodien in der weiteren Umgebung, der Abtei von Marast und des Château d'Oricourt. Gr.

Mendelssohn-Jahr 2009

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Im Jahr 2009 feiern wir den 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Bekannt durch sein umfangreiches Schaffen im Bereich Sinfonik und Kammermusik, setzte er sich auch intensiv mit den Werken J.S. Bachs auseinander und leitete mit großem Erfolg die erste Wiederaufführung der Matthäuspassion nach Bachs Tod. Im Mittelpunkt seiner kirchenmusikalischen Werke stehen die Oratorien „Paulus“ und „Elias“.



Auch die Gemeinden des Kirchenbezirks Ditzingen begehen dieses Jahr mit Veranstaltungen und Konzerten. In unserer Petrusgemeinde werden wir am 19. Juli 2009 im Gottesdienst Orgel- und Chorwerke von Felix Mendelssohn musizieren.

Außerdem wird am 5. November 2009 eine Einführung in Mendelssohns Leben und Werk im Rahmen der Gesprächsrunde für Frauen stattfinden.

Als Höhepunkt schließlich wird der Kirchenchor am Sonntag, 8. November 2009 zusammen mit Solisten und dem Gerlinger Kammerorchester eine Abendmusik ausschließlich mit Werken von F. Mendelssohn-Bartholdy gestalten.

Wir freuen uns schon auf ein Probenwochenende im Herbst, wo wir nicht nur das Programm intensiv vorbereiten, sondern wie immer auch die Chorgemeinschaft ausgiebig genießen können.

Zu unserem Konzert laden wir schon heute herzlich ein!

Beate Zimmermann

Eine Drehorgel im Freizeitclub

Beim letzten Clubnachmittag von Behinderten und Nichtbehinderten mit über 40 Teilnehmern gab es eine besondere Attraktion: Frau Annemarie Hahn spielte mit ihrer Drehorgel alte Volkslieder und Melodien. Besonderen Anklang fand, dass mehrere Teilnehmer selbst Hand anlegen durften, während andere fröhlich dazu tanzten.



Neuigkeiten aus der Jugendarbeit

Jugendgottesdienst YouGo

Der nächste YouGo findet am 25. Juli 2009, 18.00 Uhr im Rahmen des CVJM Sommerfestes auf dem Bauernhof Zimmermann, In den Gerteisen, statt. Wir freuen uns über viele YouGo – Gäste. Der übernächste YouGo findet am 14.11.2009, wie gewohnt im CVJM-Ver einshaus, um 18.00 Uhr statt.



Teilnehmer und Gruppenleiter in ihrem Selbstverständnis unterscheidet. Wir haben auch die Strukturen unserer evangelischen Jugendarbeit in Württemberg erkundet. Nun werden wir uns ein Jahr lang mit Themen rund um die evangelische Jugendarbeit beschäftigen. Den Mischu ´lern aus unserer Gemeinde vom Jahrgang 08/09, wünschen wir Gottes Segen für ihre Arbeit. Sie sind nun fertig mit der MiSchu und engagieren sich richtig toll in unserer Gemeinde.

Mitarbeiterschulung MiSchu

Die MiSchu ist eine gemeinsame Jugendmitarbeiterschulung der Petrus- und Matthäuskirchengemeinde und des CVJM Gerlingen e.V.

Im Juni beginnt der neue Durchgang der Mitarbeiterschulung MiSchu. Viele Jugendliche, die bereits konfirmiert sind, trafen sich das erste Mal am 24.06.2009 um 18.30 Uhr im Petrushof. An diesem Treffen haben wir uns darüber unterhalten, was

Jugendausschusswahl 2009

Diesen Sommer wird wieder ein neuer Jugendausschuss gewählt.

Der neu gewählte Jugendausschuss wird dann nicht mehr nur für ein Jahr im Amt sein, sondern für zwei Jahre.

Am Familiengottesdienst im Rahmen des CVJM Sommerfestes, am 26.07.2009, wird das Wahlergebnis der Gemeinde mitgeteilt. Natürlich werden Sie auch im Gerlinger Anzeiger über die Wahl informiert.



Vordere Reihe von links: Annika Müller, Robert Schmidt, Katrin Deibler, Matthias Hoyer, Tobias Kaun, Kevin Kaiser. Mittlere Reihe von links: Irina Kraft, Judith Hamann, Sophie Klein, Felix Schneider, Frederic Hanke, Florian Reuss. Hintere Reihe von links: Jörg Wezel, Marius Tritschler, Julia Reihle, Jonathan Helsen, Felix Kraft. Auf dem Bild fehlen: Adrian Schimek, Jakob Martin, Markus Kolland, Patrick Baumann, Thorben Kober, Moritz Frenzel

Neben Vertretern der Petruskirche, dem CVJM und dem Verein Miteinander sind 6 gewählte Jugendliche und der Jugendreferent (kraft Amtes) Mitglied im Jugendausschuss.

Der Jugendausschuss ist zuständig für alle Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in der Petruskirchengemeinde und des CVJM Gerlingen e.V. und verantwortet diese.



Kanu-Action-Freizeit 2009 auf dem Regen – Rückblick

Wir trafen uns am Samstag, den 23. Mai um 8:45 Uhr vor dem Petrushof. Wir fuhren mit der Bahn, unser Gepäck wurde wie die Kanus mit dem Begleitfahrzeug transportiert. Um 15:30 Uhr sind wir auf unserem ersten Campingplatz in Blaibach (Bayerischer Wald) angekommen. Danach haben wir unsere Zeltstadt aufgebaut und eine Paddelrunde für alle Anfänger flussaufwärts gemacht. Anschließend aßen wir Maultaschen und spielten Volleyball. Nach der Andacht über den Lebensfluss sind wir alle in den Schlafsack gekrochen.

Um 7:45 Uhr fing der Tag mit der Morgendandacht der Tagesleitung an. Nach einem ausgiebigen Frühstück und Zusammenräumen der Zelte, ging es ab auf den Regen mit einem Kajak und 8 Kanus, 16 Teilis, 6 MIAs, 3 Kinder. 2 MIAs sind außerdem mit dem Begleitfahrzeug gefahren. Den Mittagsrastplatz erreichten wir nach Ewigkeiten Paddeln und einer Kenterung. Dort stärkten wir uns mit einem kurzen Vesper

und paddelten dann weiter bis zum Campingplatz in Cham. Nach etwas Freizeit, dem Abendessen und der Abendandacht mussten wir Nachtwache schieben.

Die Paddelstrecke von Roding nach Nittenau war nicht ganz so einfach. Auf Grund dessen ist mindestens ein Kanu gekentert. Am Abend hat es entgegen der restlichen Tage wie aus Eimern geregnet. Zum Glück gab es auf diesem Campingplatz einen Unterstand, wo wir trocken essen konnten. Neben dem Campingplatz gab es auch ein Freibad das einige von uns genutzt haben. Am letzten Tag fuhren wir die Schlussetappe nach Regensburg und schlenderten durch die Altstadt von Regensburg zum Bahnhof. Gegen 21:30 Uhr kamen wir in Gerlingen an.

Die Freizeit war super (trotz 5-maligen Kenterns).

Beim Nachtreffen haben wir die Freizeit mit Bildern noch mal Revue passieren lassen und uns mit Kuchen gestärkt.

*Annika Müller, Irina Kraft & Fabian Müller
(TeilnehmerInnen der Freizeit)*

Kanu-Action-Freizeit 2010 – Ausblick

Kanu-Action-Freizeit (KAF) 2010
Pfingstferien, 26.05.-31.05.2010
Auf der Lahn zwischen Marburg und Limburg
Ca. 14-26 Teilnehmer/Innen, ab 13 Jahren
Leitung: Michael Kaltwasser und Team
Freizeitausschreibung ab November 2009

Freizeiten 2010 – zum Vormerken
Winter-Action-Freizeit (WAF) 2010
04.01.-08.01.2010 in Erkenbrechtsweiler
Ca. 35 Teilnehmer/Innen, ab 13 Jahren
Leitung: Jugendreferent und Team,
Freizeitausschreibung ab Herbst 2009

Veranstalter WAF und KAF: CVJM Gerlingen e.V.
und Evangelische Petruskirchengemeinde Gerlingen

Herzliche Grüße, Ihr/Euer Jörg Wezel, Jugendreferent



Goodbye und Tschüss – Abschied und Dank von Jugendreferent Jörg Wezel

„Goodbye und Tschüss, jetzt gehen wir nach Hause. Goodbye und Tschüss, jetzt ist es leider vorbei. Goodbye und Tschüss, doch wir gehen nicht alleine, Goodbye und Tschüss, Jesus geht mit.“

Liebe Gemeinde, Goodbye und Tschüss, so heißt es in einem Liedtext eines schönen Kinderliedes. Bei der Kinderbibelwoche 2008 haben wir dieses Lied immer am Ende eines jeden Tages gesungen.

Dass dieses Lied aber für mich nun tatsächlich eine endgültige Aussage im Bezug auf meinen Dienst als Jugendreferent in Gerlingen darstellt, kam durchaus überraschend.

Nach zwei vollen und sehr schönen Jahren als Jugendreferent der Gesamtkirchengemeinde Gerlingen und des CVJM Gerlingen ist es nun schon „vorbei“.

Ich habe ein Stellenangebot als Bezirksjugendreferent in Kirchheim unter Teck angenommen. Am 01.09.2009 beginne ich im Kirchenbezirk Kirchheim meinen Dienst.

Der Schwerpunkt meines Dienstes in Gerlingen lag mit 90% Dienstauftrag beim CVJM Gerlingen und der Petruskirchengemeinde.

Ich blicke sehr gerne auf die vielen schönen Begegnungen mit den Gerlingern und auf das, was in diesen zwei Jahren alles gewachsen ist zurück.

Viele Beziehungen mit Kindern und Jugendlichen, aber auch mit vielen Erwachsenen konnten geknüpft werden. Wir haben gemeinsam Freizeiten, Kinderbibelwochen, Jungschar- und Jugendkreisstunden, Jugendausschusssitzungen, Konfi-Bistros, Mitarbeiterschulungen und Kinderkirche erlebt.

Es wäre noch mehr aufzuzählen, aber allein dies zeigt, in was für einer lebendigen Gemeinde ich vor zwei Jahren meinen Dienst beginnen konnte.

Ich stieß auf viele liebe Menschen, die meine Frau und mich und dann auch unsere Tochter mit offenen Armen empfangen und

aufgenommen haben. Aber nicht nur dies.

Die Gemeinde unterstützte meine Arbeit in Wort und Tat. Ich weiß, dass viele von Ihnen auch oft für die Ju-

gendarbeit gebetet haben. Für mich ist die Etablierung der Mitarbeiterschulung Mi-Schu und des Jugendgottesdienstes YouGo eine Gebetserhörung der vielen Beterinnen und Beter der Gemeinde Gerlingen. Vielen herzlichen Dank!

Herzlichen Dank auch an alle Gremien, die Verantwortung in dieser Gemeinde tragen. Danke für die sehr gewinnbringende Zusammenarbeit. Besonders möchte ich mich aber beim Jugendausschuss unserer Gemeinde und bei allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für das tolle Miteinander und das gegenseitige Vertrauen bedanken.

Man könnte denken, zwei Jahre wären nicht viel – der Abschied fällt leicht. Doch meine Familie und ich schauen mit einem weinenden Auge auf Gerlingen zurück. Es war für uns eine sehr schöne Zeit. Natürlich gibt es auch ein lachendes Auge in Richtung Kirchheim.

Wie schon zu Beginn gesagt: „Jetzt gehen wir nach Hause“. Wir haben diese Chance des Stellenwechsels als Familie genutzt, um auch weiterhin in heimatlichen Gefilden bleiben zu können.

Goodbye und Tschüss, jetzt gehen wir in unser neues Zuhause. Goodbye und Tschüss, jetzt ist es leider vorbei. Goodbye und Tschüss, doch wir gehen nicht alleine. Goodbye und Tschüss. Jesus geht mit!

Euch Kindern, Jugendlichen und Ihnen, liebe erwachsene Gemeindeglieder wünsche ich alles Gute, Gott befohlen.

Jörg Wezel mit Dorothea und Romy Wezel



„Davon ich singen und sagen will“ – Rückblick auf zwei Abende zum Thema: Evangelische Kirchenmusik

Welche Bedeutung hat die Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde? Mit dieser Frage wird sich der Kirchengemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen im Herbst 2009 beschäftigen. Doch zuvor sollte das Thema in einer breiteren Öffentlichkeit behandelt werden.

So fanden am 24. Juni und 1. Juli zwei Vorträge im Petrushof statt. Passend zum Anlass wurden beide Abende abwechslungsreich gestaltet durch eine Band und verschiedenen Chöre der Petruskirchengemeinde und des CVJMs. Dabei spiegelten die Darbietungen die derzeitige musikalische Bandbreite der Kirchenmusik innerhalb der Gemeinde wieder.

Am 24. Juni referierte Prof. Bernhard Leube über das Thema: „Was ist evangelische Kirchenmusik!“ Er zeigte auf, dass die Evangelische Kirchenmusik von Anfang an eine Singbewegung darstellt. Mit Beginn der Reformation wurde das Singen wieder auf die Gemeinde übertragen, während in der katholischen Kirche der damaligen Zeit das Singen den Chören vorbehalten war. Ebenso war die „Muttersprachlichkeit“ Kennzeichen der Ev. Kirchenmusik (und nicht mehr das Kirchenlatein). Martin Luther dichtete etliche Kirchenlieder und übertrug andere ins Deutsche. Vor allem aber besaß die Kirchenmusik für Luther und die Reformation den Auftrag zur Verkündigung. „Singen und Sagen“ – Musik und Predigt waren gleichberechtigte Formen das Evangelium den Menschen nahe zu bringen (Zum Referat von B. Leube siehe auch den ausführlichen Bericht im GAZ Nr. 28 vom 9.7.2009).



Am 2. Abend berichtete Kantorin Beate Zimmermann über ihre Arbeit als Kantorin in der Kirchengemeinde. Sie hob hervor, dass für sie Kirchenmusik – neben dem künstlerischen Anspruch – vor allem Gemeindegarbeit bedeute. Jede Woche treffen sich Menschen in unterschiedlichen Gruppen um zu proben, Gottesdienste vorzubereiten und Gemeinschaft zu erleben. Es beginnt mit den Kindern in der Archechören,

geht über die Jugendlichen im Jugendchor, bzw. der neu entstandenen Bandarbeit, bis hin zu den Erwachsenen im Kirchenchor. Doch ebenso gehört auch die Instrumentalmusik – Orgelmusik wie Bläser, aber auch Streicher, Flöten u.a. – dazu. Denn die Musik berührt den Menschen, sie kann trösten, ermutigen oder in Zeiten der Trauer Ausdruck der Klage sein. Auch kann sie mehrere Generationen, – wie z.B. im Posaunenchor sichtbar – miteinander verbinden.

Im zweiten Teil des Abends konnten sich die zahlreichen Besucher darüber auszutauschen, was ihnen an der Kirchenmusik besonders am Herzen liegt und welche Wünsche Sie für die Zukunft haben. Besonders geschätzt und gewünscht wird vor allem eine „vielfältige Kirchenmusik“. Unterschiedliche Musikstile, verschiedene Instrumente, ein- und mehrstimmige, alte und neue Lieder sollen Platz haben innerhalb des Gottesdienstes und der Gemeindegarbeit.

Am Ende des Abends wurden die Besucher noch gebeten einen Fragebogen mitzunehmen und auszufüllen, in der weitere Fragen zur Kirchenmusik gestellt waren. Das Ergebnis der Umfrage wird ebenfalls in die Beratungen des KGR einfließen. *J. Helsen*

P.S. Wer noch gerne einen Fragebogen zur Kirchenmusik ausfüllen möchte, kann sich an das Gemeindegbüro oder direkt an Beate Zimmermann wenden.

Musikveranstaltung

SAMUEL – Ein Musical v. M. Heusser am 3. und 4. Oktober 2009 in der Petruskirche

Seit Jahresbeginn üben die Großen- und Kleinen Archekinder und der Jugendchor Lieder für ein neues Musical ein!

„Samuel – ein Junge wird Prophet“ – erzählt die Geschichte aus dem Alten Testament von dem Kinderwunsch Hannas, der Geburt ihres Sohnes Samuel, von seinem Dienst im Tempel, über sein Leben als Richter und Prophet bis hin zu seinem letzten großen Auftrag, der Salbung Sauls, zum 1. König von Israel.

Wie immer wird der Chor von einer fetzigen Band begleitet werden. Besonders ist, dass sich in diesem Jahr eine hoch motivierte Theatertruppe aus ehemaligen „Mischu'lern“ und Jugendchörlern zusammengefunden hat, die unter der Regie von Frau Annette Gneuss die szenische Darstellung probt.

Am 20. Juni haben sich erstmals alle Gruppen gemeinsam zu einem Probenstag getroffen, um das Musical in seiner Gesamtheit kennen zu lernen.

Aber nicht nur beim Proben war die Vorfreude spürbar. Quer durch alle Alters- und Gemeindegruppen wurde geplant, überlegt, geprüft und Hand angelegt. Bühnenaufbau, Lichttechnik, Requisiten, Verkleidung wollen sorgfältig durchdacht sein.

Für die Pause hatten viele fleißige Mütter Kuchen gebacken, Jungscharmitarbeiter bastelten mit den Chorkindern oder spielten draußen mit ihnen Fußball.

Es war ein Tag, an dem spürbar wurde, wie wunderschön es ist, wenn sich so viele unterschiedliche Menschen für ein gemeinsames Projekt zusammenfinden.

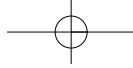
Noch gibt es viel zu tun, aber wir freuen uns, wenn Sie dann zu unseren Aufführungen kommen

**am Samstag, 3. Oktober 2009
um 15.00 Uhr und
am Sonntag, 4. Oktober
(Erntedankfest) um 17.00 Uhr**

Bis dahin grüßt Sie herzlich

Beate Zimmermann mit allen Mitwirkenden





Sonnenstrahlen für unsere Jugendarbeit

Wissen Sie eigentlich, dass seit September 2006 eine ökumenische Solaranlage auf dem Dach des katholischen Pfarrhauses installiert ist?

Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul betreibt die Petruskirchengemeinde eine Fotovoltaikanlage, deren Jahreserträge die Prognosen bei weitem übertreffen.

Die Gewinne aus der Stromerzeugung fließen zwar auch in die Abschreibung der Anlage, andererseits bleibt noch erfreulich viel Geld übrig, um Projekte der beiden Kirchengemeinden finanziell zu fördern. So konnten in das Jugendbudget unserer Gemeinde bereits 800 € pro Jahr „eingespeist“ werden und dort vom Jugendausschuss verwendet werden.



Für technisch Interessierte hier noch ein paar Daten der Anlage:

Installierte Leistung	8,25 kWp
Erwarteter Jahresertrag	7.000 kWh
Dachneigung, Ausrichtung	20°, Süden
Nutzen für die Umwelt – CO ₂ -Ersparnis pro Jahr	5,5 t
Inbetriebnahme:	September 2006
Ertrag in 2006	1.887 kWh
Ertrag in 2007; % des erwarteten Jahresertrags	8.502 kWh; 121 %
Ertrag in 2008; % des erwarteten Jahresertrags	8.649 kWh; 124 %

Auftanken



Ich schöpfe Kraft bei Gott,
der mich annimmt, wie ich bin;
der sich mit mir freut;
der mich tröstet im Leid;
der alle Wege mit mir geht
und mir neue Wege zeigt.

Wenn ich mich freue
über eine Blume,
über ein offenes Gesicht
und überhaupt über alles,
was er mir gibt.
Auftanken bei einem Freund.

Reinhard Ellsel
zum Monatsspruch
Juli 2009:
Freut euch
in dem Herrn!

Philipper 3,1

Veranstaltungen

Einladung nach Thüringen

Liebe Schwestern und Brüder in den Gerlinger Partnergemeinden, vor 20 Jahren gelang wie durch ein Wunder die friedliche Beseitigung der innerdeutschen Grenze. Deshalb blicken wir zurück: Durch die Verbundenheit mit Ihnen, unserer Partnergemeinde im Westen, haben wir in den Zeiten der politischen Beargwöhnung der Kirche durch die staatlichen Stellen im Osten immer wieder Stärkung, Ermutigung und auch finanzielle Unterstützung erfahren. In der Trennung gab es eine Einigkeit, die sich durch Stacheldraht und Schießbefehl nicht unterdrücken ließ und zu einer guten Kraft beitrug, die ihrerseits auch die politische Wiedervereinigung vorantrieb. Aus diesem Anlass wollen wir gern mit Ihnen feiern!

Wir laden Sie herzlich ein vom 13.-15. November 2009 zu einem Fest- und Begegnungswochenende in Hirschberg und Gefell.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

Freitag, 13.11.

19.30 Uhr „Ein Volk“ Friedensgebet (Kirche Hirschberg)

Samstag, 14.11.

Wanderungen oder Ausflüge zum Thema: „Grenznähe – besondere Orte und Geschichten im ehemaligen Sperrgebiet“

nachmittags: gemeinsame Probe (Chöre und Bläser) (Kirche Hirschberg)

17.00 Uhr „Festkonzert“ Konzert für Orgel und Bläser (zu hören sind Musiker des Leipziger Gewandhauses) (Kirche Gefell)

Sonntag, 15.11.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Propst Mikosch (Kirche Hirschberg)

Mit freundlichen Grüßen Ihre
Anne-Katrin und Wolfram Kummer

Wer Interesse an dieser „deutsch-deutschen“ Begegnung hat, alte Kontakte auffrischen möchte oder einfach so gerne mitfahren möchte, möge sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 07156/9201-0) melden.

Monatsspruch August 2009

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über
dir und sei dir gnädig; der HERR hebe
sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Numeri 6, 24-26

Freud und Leid

Getauft wurden:

Nico Lennox Zimmermann
Sandra-Shanice Milda
Julia Botta
Isabel Boesel
Daniel Czerny
Phil Noah Blanke
Tim Söder
Lucia und Nele Clasen
Miriam Herz
Johanna Liebig
Doreen Sellner
Lena und Simon Schelling

Getraut wurden:

Albert und Sara Bardoll, geb. Häfner
Aytekin Yüksel und Nadine Gona
Martin und Carolin Eichinger,
geb. Heilemann
Maik und Vanessa Ilzhöfer, geb. Gona
Ralf und Caren Heller, geb. Czaker

Verstorben sind:

Eberhard Ganß
Erna Steinbach
Hermann Schulz
Stefan Reitinger
Hans Kleinbach
Gerda Wochele
Anna Wagner
Gerlinde Simonsen
Günter Benzinger
Gertrud Henzler
Hildegard Gieseke
Ludwig Ruthardt
Kurt Kruck
Lore Kruck
Hans Zipfel
Hiltrud Schöllkopf
Karl Schumacher
Bernd Schopf
Erich Gänßle
Rolf Brösamle
Ruth Schultz

Birgit Hellinger
Brigitte Faust
Ida Moser
Bernd Hagen
Manfred Maisch

(Stand 10.7.09)

Der Glaube

Wenn alles aussichtslos ist,
der Körper nicht mehr kann,
das Denken keinen Weg mehr weiß,
das Gefühl sich an einer schwarzen Mauer wund reibt,
sieht der Glaube einen gangbaren Pfad,
ein freundliches Licht am Ende des Tunnels,
und wird geführt von einer Kraft,
die stärker ist als alles.

Reinhard Ellsel zum Wochenspruch zum 17. Sonntag nach Trinitatis:
Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

1. Johannes 5,4

Wichtige Adressen der Petrusgemeinde

Pfarramt Mitte: Geschäftsführung	Pfarrer Wilfried Braun, Hirschstraße 15, Telefon 2 44 50 Fax 27 08 41, eMail: pfarramt-mitte@ev-petruskirche-gerlingen.de
Pfarramt West:	Pfarrerin Sabine Goller-Braun Hirschstraße 15, Telefon 43 21 82 Fax 27 08 41 eMail: pfarramt-west@ev-petruskirche-gerlingen.de Vikarin Leonie Müller-Büchle Telefon 9201-24 eMail: vikariat@ev-petruskirche-gerlingen.de
Pfarramt Ost:	Pfarrer Jochen Helsen Robert-Koch-Straße 16, Telefon 2 58 14, Fax 43 29 59 eMail: pfarramt-ost@ev-petruskirche-gerlingen.de
Breitwiesenhaus:	Pfarrerin Susanne Thierfelder Baumhalde 5, 71254 Ditzingen, Telefon 174954, Fax 17 49 55 eMail: Susanne.Thierfelder@gmx.net
Vorsitzende des KGR:	Pfarrer Wilfried Braun, Hirschstraße 15 und Annerose Handel, Richthofenstraße 21, Telefon 2 64 48
Gemeindebüro:	Montag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr Dienstag: 14.00 – 19.00 Uhr Brigitte Höschele, Evelyn Schneider, Heidi Meliadis und Blanka Beine Kirchstraße 40, Telefon 92 01-0, Fax 92 01 19 eMail: gemeindebuero@ev-petruskirche-gerlingen.de eMail: musik-u-redaktion@ev-petruskirche-gerlingen.de
Kirchenpflege:	Helga Martin und Corina Schönfelder Kirchstraße 40, Telefon 92 01-12, Fax 92 01 18 eMail: kirchenpflege@ev-petruskirche-gerlingen.de
Kantorin:	Beate Zimmermann Di und Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Telefon 9201-25, Leitung der Arche-Kinderchöre und des Evangelischen Kirchenchores eMail: kantorin-ev-petruskirche-gerlingen@gmx.de
Posaunenchor:	Claudia und Albrecht Schumacher, Tel 4 82 88.
Jugendreferent:	Alexander Fischer (ab 1. 9. 2009), Telefon 92 01-17 Di 16.00 – 18.30 Uhr, Mi 10.00 – 12.00 Uhr eMail: jugendreferent@ev-petruskirche-gerlingen.de
Mesner:	Karlheinz Schroth Telefon 0177/6 58 68 99 oder über das Gemeindebüro erreichbar eMail: mesner@ev-petruskirche-gerlingen.de
Hausmeister Petrushof:	Günter Volland, Telefon 0174-176 30 84
Johanneskindergarten:	Robert-Koch-Straße 2, Telefon 2 26 86 eMail: Johanneskindergarten@ev-petruskirche-gerlingen.de
Petruskindergarten:	Schillerstraße 11, Telefon 4 96 58 eMail: Petruskindergarten@ev-petruskirche-gerlingen.de
Bankverbindung:	Kreissparkasse Ludwigsburg, BLZ 604 500 50, Kto.-Nr. 9 300 440, Volksbank Strohgäu, BLZ 600 629 09, Kto. Nr. 51 100 002
Homepage:	www.ev-petruskirche-gerlingen.de

Bitte beachten: Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 20.10.2009

Herausgeber: Evangelische Petruskirchengemeinde Gerlingen / Redaktion: Helmut Gruber, Jochen Helsen, Rose Mosebach / Satz: Tebitron GmbH / Druck: Druck und Medienzentrum Gerlingen